Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 26

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewillis gungen der Stadt Zürich wurden am 19. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Friedrich Gseller,

Milchhändler, für einen Pferdestall im Magazingebäude Bers. Nr. 504 an der Allmendstraße, Zürich 2; Joh. Urmi-Frick, Landwirt, für einen Berandaanbau, Kainstraße 32, Zürich 2; Hehrich Maag, Kausmann, für ein Mehrfamiltenhauß mit Einfriedung, Hadlaubstraße 62, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix, für ein Einfamiltenhauß mit Einfriedung, Krönleinstraße 11, Zürich 7; Hehrich Kordorf Landwirt, für einen Pferdestall im Ökonomiegebäude Vers. Nr. 36c an der Zürichbergstraße, Zürich 7; Rudolf Frez, Lithograph, für einen Wohnhaußanbau, Kreuzstraße 44, Zürich 8. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Staatsbauten im Kanton Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat einen Baufredit von
1,320,000 Franken für den Bau eines Pavillons für
unruhige Geifteskranke, eines Pavillons für Geifteskranke
mit Veranlagungen zu kriminellen Handlungen und eines
Küchengebäudes (Küche und Waschhaus) in Neu-Kheinau
und 750,000 Franken für den Bau eines Spitals für
Frauenkrankheiten und dessen Möblierung (Gynäkologische

Klinik und Poliklinik), Bau einer Küche und Erweiterung des Wasch- und Keffelhauses und deren innere Einrichtungen auf dem Areal der kantonalen Frauenklinik.

Bahnhoferweiterungsbauten in Zürich. Die Zunahme des Verkehrs im Bahnhof Zürich macht seine
baldige Erweiterung notwendig. Damit die Perrons
über die Sihl verlängert und vermehrt werden können,
muß das alte Lokomotivdepot entsernt werden. Zum
Ersat wollen die Bundesbahnen in dem Dreieck zwischen
der Zusahrisrampe zum Viadukt und der noch zu verlagenden linksufrigen Seelinie eine Remise für sechzig
Lokomotiven erstellen, die mit allen modernen Einrichtungen, namentlich mit einer maschinellen Bekohlungsanlage ausgerüftet werden soll. Durch diese Anlage wird,
wie wir im Bericht zum Baubudget sür 1914 lesen, nicht
nur die Kohlensassung der Lokomotiven erheblich beschleunigt, sondern auch die zur Lagerung der Kohlen im
Innern des Bahnhoss erforderliche Fläche vermindert
und somit Plat für Geleiseanlagen gewonnen.

Der Bau dieser Remise bildet die erste Etappe des Bahnhosumbaues. Er ersolgt auf Grund eines für diesen Umbau ausgearbeiteten, in seinen Einzelheiten noch nicht sestigerstellung des Planes eine Spezialvorlage über die Erstellung des planes eine Spezialvorlage über die Erstellung des neuen Lokomotiodepots, Verlängerung der Langstraßenuntersührung und Vermehrung der Zugaufstellgeleise im Vorbahnhof (I. Etappe der Bahnhoserweiterung) zugehen. Nach Beseitigung der alten Remise werden die Perronanlagen vergrößert und auf der durch

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

in allen Dimensionen.

Uach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Parallel gefräste Tannenbretter 🖇 🛚

nott. Klotzbretter

Mussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4468

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

die Sihl, die Lager- und Langstraße begrenzten, ehemals durch die Werkstätten okkuplerten Fläche Abstellgeleise für Bersonenzüge, sowie die Anlagen für den Eilgutverkehr errichtet werden. Laut des Voranschlages vom 1. Juli 1912 sind die Kosten für diese erste Etappe auf 5,000,000 Franken berechnet; für 1914 wurden 250,000 Franken ins Baubudget der Bundesbahnen eingestellt.

Ein großer Postneuban in Zürich soll, wie aus früheren Borlagen schon bekannt ist, an der südöstlichen Ecke der Lagerstraße erstellt werden, das mit den Perrons des Bahnhoses durch einen mit Aufzügen versehenen Tunnel verbunden wird. Das Gebäude soll drei Geschosse erhalten, von denen das oberste zur Unterbringung von Büros sür einige Abteilungen des Bahnbetriebsdienstes bestimmt ist. Die Bundesbahnen werden das Baukapital beschaffen und die Aussührung des Baues übernehmen, während die Postverwaltung für die Berzinsung und Amortisation der sür ihre Zwecke gemachten Auswendungen aufzukommen und die Bahnverwaltung auch noch sür den Unterhalt zu entschödigen haben wird. Nach dem approximativen srühern Boranschlag belausen sich die Erstellungskosten auf 5,870,000 Fr.; die Quote im Baubudget 1914 beirägt 300,000 Franken.

Banliches aus Rüschlikon (Zürichsee). In den vier großen Neubauten oberhalb des Elektrizitätswerkes, worden drei bereits im Nohbau fertig find, und die vierte angefangen wurde, sollen etwa 18 Wohnungen erstellt werden.

Schulhausbau in Beatenberg (Bern). Die Einwohnergemeindeversammlung befaßte sich mit der wichtigen Abstimmung über den Bau eines Schulhauses für
den mittleren Bezirk (Spirenwald und den östlichen Teil
von Schmocken). Derselbe war im Grundsat schon längst
beschlossen, aber die Art der Ausführung begegnete vielen
Schwierigkeiten. Nun wurde der Bau gemäß dem Entwurf und den Plänen der Firma Großniklaus &
Kubin in Unterseen beschlossen. Es sollen darnach
vier Lehrzimmer, eine Lehrerwohnung und ein Lokal für
Gemeindeversammlungen u. dergl., sowie ein Archiv eingerichtet werden.

Wasserversorgungsbauten im Amt Erlach (Bern). Die Gemeinden Brüttelen, Treiten und Siselen haben sich nun zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen behufs gemeinsamer Einführung der Wasserseversorgung mit Hydrantenaulage. Das köstsliche Naß findet sich reichlich im Gebiet der Waldgesmeinde Brüttelen-Gäserz und ist von der Genossenschaft erworden worden um den Preis von 25,000 Fr. Die ganze Anlage wird ausgeführt nach dem Projekt Zaugg.

Wasserversorgung Lachen (Schwhz). Die Gemeinde Lachen hatte seiner Zeit gegenüber dem Bezirke March die Verpflichtung übernommen, für den Betrieb des Bezirksspitals das nötige Wasser gratis zu liesern. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß die nächste Um= gebung der Ortschaft wasserreich genug sei. Die nähern Ersahrungen und Studien sollen aber ergeben haben, daß dies nicht der Fall ist. Der Gemeinderat habe

daher jüngst eine Quelle im Bäggital ankausen müssen für Fr. 25,000. Die Ausbeutung dieser Quelle rust einer Röhrenleitung im Kostenbetrage von 15,000 Fr.

Die Totalrenovation des Schulhauses Bilten (Glarus) wurde von der Schulgemeindeversammlung nach den von Herrn Architekt J. Schmid Lütschg aussgearbeiteten Plänen und Kostenvoranschlägen einstimmig genehmigt. Mutmaßliche Kostensumme 14—15,000 Fr. Der Schulrat erhält Auftrag und Vollmacht, die Arbeiten ausssühren zu lassen, so daß dis Mitte Oktober nächsten Jahres die Kenovation beendigt ist. Die bedeutendste Neuerung wird die Anlage der Zentralheizung sein, deren Erstellung mit zirka 3000 Fr. budgetiert ist.

Bautätigkeit in Bafel. In letter Beit murde die Villa Flora am unteren Rheinweg infolge Um- und Aufbaues zu einem dreiftöckigen Wohnhaus hergestellt. Eben= falls wurde auf dem Areal des zur Villa gehörenden Parkes beidseitig je ein dreiftöckiges Wohnhaus an die Villa angebaut. Es find nun daselbst in kurzer Zeit dret große Wohnhäuser entstanden. — An der Schwarzwaldallee sind gegenwärtig zwei Bauten, und am Zedernweg eine große Baute im Aufbau begriffen; ein weiteres in Ungriff genommenes Wohnhaus befindet sich an der Gärtnerstraße. — Un die neue Gemusehalle des Allgemeinen Konsumvereines an der Elfässerstraße wird ein großer Warenschuppen angebaut, und an der Lothringer= ftraße hat der Aufbau von zwei Wohnhäusern begonnen. Es beginnt auch der Aufbau des neuen Hauses an der Ecke Hutgasse und Marktplatz. Eine Bauhsitte ist daselbst bereits erstellt worden, und man trifft zurzeit Borberettungen zur Montierung eines eleftrisch zu betreibenden Lauffrans, und das Aufstellen der Gerüftstangen.

Bauliches aus Chur. Der Große Stadtrat bewilligte für die dringend notwendig gewordene Aenderung der sanitären Anlagen und der Waschfüche in der Pension Hof Maran nach Antrag des Kleinen Stadrates einen Kredit von 4000 Fr., nachdem das Haus nun an die neue Hochdruckleitung angeschlossen werden kann.

Der Bau des Arematoriums in Lugano (Tessin) soll in allernächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Pläne stammen von Herrn Architekt Ferdinando Bernakconi in Locarno. Den Herren Gebrüder Carlo und Eduard Sassella, Bauunternehmer in Zürich, wurde die Ausschhrung übertragen.

Uerbandswesen.

Der erste kantonale schwyzerische Gewerbetag sindet am 28. September in Schwyz statt. Regierungsrat Dr. Tschumi (Vern) wird über die Zielpunkte einer gewerblichen Organisation, Regierungsrat Dr. Käber (Küßnacht am Rigi) über das neue Steuergeset des Kantons Schwyz, und Sekretär Dr. Kurer über Konsumsumvereine und Kabattvereine reserieren. Die Tagung dürste aus allen Gauen des Kantons zahlreich besucht werden.